[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **5 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Illustrierte Filmwoche

Der « ZAPPELNDEN LEINWAND », 5. Jahrgang
Verantwortlicher Herausgeber und Redakteur : Robert Huber.
Verlag und Expedition : M. Huber, Verlag, Zürich 4.
Briefadresse : Hauptpostfach — Postcheckkonto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährlich Fr. 3.50 — Einzelnummer 30 Cts.

Nummer 2. **Jahrgang 1924**

INHALT : Der Film von Heute : « Das Gesetz der Gastfreundschaft ». — Nur ein paar Zeilen. — Wiener Kinologie, von Dr. O. Janetschek. — Der Glöckner von Notre-Dame. — 1825, von Wolfgang Hellmuth. — Die schweizerische Alpenwelt im Film. — Aus der Gekeimwelt des Trickfilms : « Die Armee zu reduziertem Preise ». — Der neue Harry Piel-Film.

Nur ein paar Zeilen

Lillian Gish beabsichtigt den schon oft projektierten « Dr. Faust » zu beginnen. Es ist möglich, dass Emil Jannings den « Mephisto » spielt.

Baby Beggy beabsichtigt ebenfalls eine Reise nach Europa zu unternehmen und evtl. hier zu filmen.

Die Versailler-Skandalaffäre kam kürzlich in Paris zur Verhandlung, das Urteil ist noch ausstehend. Das Publikum steht auf Seiten der Wiener Schauspieler.

Am ersten Weinachtstag findet in allen Grosstädten Deutschlands gleichzeitig die Uraufführung des neuen « Quo Vadis ? » Films mit Emil Jannings statt.

Der amerikanische Meisterregisseur Cecil B. de Mille hat die Absicht geäussert, diesen Winter in Wien einen Film zu drehen.

Betty Compson hat sich mit James Cruze, dem Regisseur des « Covered Wagon » verheiratet.

Die deutschen Sittlichkeitsmucker machen Anstrengungen, die bisherige Zensur durch Einführung der sogen. « Geschmackszensur » zu verschärfen.

Carmel Myers soll sich, wie man hört, mit dem Wunsche tragen, ihre Tätigkeit ganz nach Deutschland zu verlegen.

Die Gesamtzahl der Sitze in den Wiener Kinotheatern ist im Verlaufe eines Jahres von 53,985 auf 66,088 gestiegen.

Für den Film « Der Glöckner von Notre-Dame » wurde in Deutschland durch die amtliche Prüfungskommission die Herabsetzung der Lustbarkeitssteuer empfohlen.

Kenneth Harlan und Mary Prevost, die seit 1922 verlobt waren, haben am 12. Oktober in Los Angeles geheiratet.

Ernst Lubitsch beendigte soeben die Aufnahmen für seinen Pola Negri-Film « La Tzarina ».

Nach Charlie Chaplin, Harold Lloyd und Buster Keaton dreht nun auch Monty Banks, den wir hier noch nicht oft zu sehen Gelegenheit hatten, eine Sechsakter-Groteske.

Auch die « Universal » plant die Verfilmung des « Faust »-Themas. Die Rollenbesetzung steht noch nicht fest.